



Klimaschutz ist Menschenrecht

Mit der Kernaussage "Klimaschutz ist Menschenrecht" hat das Bundesverfassungsgericht einstimmig eine bahnbrechende Entscheidung getroffen. Für die WGN wird diese Entscheidung zukünftig die Weichenstellungen der Gemeinde Niedernhausen in nahezu allen langfristigen Entscheidungen beeinflussen.

Der Tenor des Urteils nimmt aus Sicht der WGN die Gemeinde eindeutig in die Pflicht, die aktiven Ziele des integrierten Klimaschutzkonzeptes für Niedernhausen aus 2014 ohne Einschränkung umzusetzen! Die Politik des Bewahrens und Aussitzens - auch in Niedernhausen feststellbar – wurde durch die Entscheidung in eine aktive Handlungsverpflichtung zu Gunsten nachfolgender Generationen umgedreht. Die Fraktionsvorsitzende Monika Schneider kommentiert dazu „für unsere Enkel (4 u. 7 Jahre alt) fordere ich die sofortige Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept von 2014 zur CO₂-Reduzierung. Die Verwaltung muss die bereitgestellten Fördermittel als Klima-Kommune abrufen.“

Der Kern des vierten vom BVerfG aufgestellten Leitsatzes bildet sich im Streben der WGN schon seit ihrer Gründung im Jahr 1984 ab: „Der Schutzauftrag des Art. 20a Grundgesetz schließt die Notwendigkeit ein, mit den natürlichen Lebensgrundlagen so sorgsam umzugehen und sie der Nachwelt in solchem Zustand zu hinterlassen, dass nachfolgende Generationen diese nicht nur um den Preis radikaler eigener Enthaltensamkeit weiter bewahren könnten.“

Damit die Anstrengungen der Gemeinde gebündelt und optimiert werden können, fordert die WGN nach wie vor, die Verwaltung über die Einstellung eines Klimaschutzmanagers endlich entscheidend zu verstärken. Seit 2015 ist die WGN mit Anträgen und Anfragen aktiv, konnte sich jedoch noch nicht durchsetzen.

Die Fraktion um Monika Schneider wird weiter aktiv und streitbar bestehen, dass bei zukünftigen Projekten und Planungen der Blick auf die natürlichen Lebensgrundlagen im Sinne der Generationengerechtigkeit angemessen berücksichtigt wird. Beispielsweise bei dem Baugebiet Farnwiese wird die WGN in einem ersten Schritt die Möglichkeiten nutzen, in einem politischen Dialog die ökologischen Standards sinnvoll anzupassen und zu optimieren. Auch stehen Verbesserungen für die Radfahrer auf der Prioritätenliste ganz oben!

Die Wünsche des WGN-Ehrenvorsitzenden Klaus Henry nimmt die WGN Fraktion als Vision in die Tagesarbeit: „Hoffentlich gibt das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichts, welches mich sehr beeindruckt und gefreut hat, auch allen kommunalen Mandatsträgern Anlass, ihre Maßnahmenvorschläge vor dem Hintergrund dieses Urteils kritisch zu hinterfragen bzw. zu überprüfen“ Die Umsetzung dieses so besonderen „Generationenvertrags“ muss für jeden von uns Ansporn sein, um eine Klimaneutralität frühzeitig zu erreichen. Wir benötigen dafür in der WGN Mitstreiter und Unterstützer!

Helfen Sie uns, auch kommunal die ökologischen Belange zu verankern! Menschen mit Leidenschaft und Interesse an dem Mikrokosmos Niedernhausen sind willkommen!